

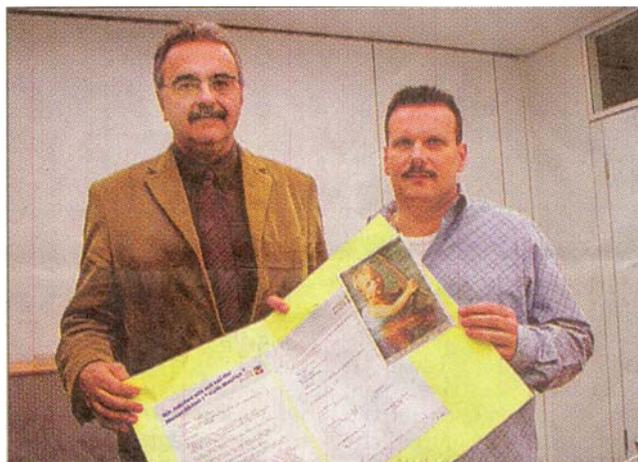
# Firma hilft krankem Jungen

Von Friedrich Westerhoff

**Bönen.. Maurice Weiss (4) braucht Hilfe. Nach einer Odyssee durch die Schulmedizin erhielten die Eltern das vernichtende Urteil: „Aus dem wird nichts, das können Sie vergessen!“ Doch welche Mutter und welcher Vater geben auf, wenn es sich um das eigene Kind handelt? Jetzt gibt es einen Silberstreif am Horizont der Familie.**

Maurice, Sohn des bei der Firma Weiser Profile in Bönen beschäftigten Maschinenführers Peter Weiss, ist von einer Krankheit heimgesucht, von der Fachärzte nicht sagen können, was es ist - und wie man dem Kleinen helfen kann. Maurice ist stark in der Entwicklung zurückgeblieben, kann, obwohl bald fünf Jahre, weder sprechen noch laufen.

Ausweg: Eine Delfin-Therapie in Florida wird als aussichtsreiche Chance angesehen. die Methode wurde vom Psychologen und Verhaltensforscher Dr. David E.



Sammeln für das Kind ihres Kollegen: Peter Sassenscheidt (lks.) und Frank Walter (WR-Bild:Westemoff)

Nathason entwickelt und hat bereits vielen schwer geschädigten Kindern zu normalem Leben verholfen. Die mögliche Heilungsquelle könnte in von Delfinen ausgesandten Schallwellen liegen, die das zentrale Nervensystem und die Gehirnströme stimulieren.

Doch die Behandlung kostet Geld, viel Geld sogar: 12000 €, die die Familie

Weiß nicht allein tragen kann, zumal wahrscheinlich drei bis vier Behandlungen erforderlich sind.

Die Weiser Profile GmbH, führender Hersteller von Sonderprofilen und -profilrohren in Europa, gilt mit 500 Beschäftigten als einer der größten Arbeitgeber in Bönen. "Wir bei Weiser", so ist aus der Firma immer wieder zu hören, "sind eine Fa-

milie, die in Freud und Leid zusammensteht." Dass das keine Sprechblasen sind, beweisen in diesen Tagen Geschäftsführung, Personalleitung, Mitarbeiter, Betriebsrat - und die Familie des Inhabers Wolfgang Weiser. Sie alle rufen auf: "Wir alle machen mit bei der Weiser-Aktion: Helft Maurice."

## Familie des Chefs spendet 'auch

"Die Spendenfreudigkeit im Unternehmen ist sehr groß, viel größer, als wir in den kühnsten Träumen erwarten durften", berichten Personalchef Peter Sassenscheidt und Betriebsratsvorsitzender Frank Walter. Die Familie Weiser, so hat Firmenchef Wolfgang Weiser wissen lassen, wird die Aktion auf jeden Fall finanziell großzügig unterstützen.

• Spenden unter dem Stichwort

